



Wanderung auf dem Kerkherrenweg

► (hc - woe) „Alle Clarholzer Schüler und ihre Eltern wissen, wo die Wildbrandschule liegt. Die meisten wissen auch, von wem die Schule ihren Namen hat: Johann Bernhard Wilbrand (1779 bis 1846).

Aber viele wissen nicht, wo das Elternhaus Wilbrands gestanden hat, wo er als Kind aufgewachsen ist“, so erklärte es Professor Johannes Meier in der Einladung zu einer Wanderung, die der Freundeskreis Propstei Clarholz auf einem Stück des Kerkherrenwegs am Sonntag, den 10. April, unternahm. Am Marienbrunnen auf dem Kirchplatz in Clarholz trafen sich die Interessierten zu Beginn ihrer Wanderung. Unter ihnen waren auch vier Asylbewerber, die auf Anregung von Elisabeth Meier kamen, die die jungen Männer aus dem von ihr geleiteten Deutschkurs kennt. Der Weg führte über den

„Kerkherrenweg“ in Richtung Lette. In alter Zeit gingen Geistliche des Klosters Clarholz, die „Kerkherren“ zu Fuß von Lette zur dortigen Kirche. Nach etwa 3 km, am Haus Wilbrand, gab es bei einer Pause Informationen über den berühmten Sohn des Hauses. Etwa einem Kilometer weiter, auf Letter Gebiet, erreichte die Gruppe das Geburtshaus von Jodokus Temme (1798 bis 1881). Jodokus Temme wurde nach Studium in Münster, Göttingen und Bonn ein bedeutender Jurist und während der Revolution von 1848 zum Vorkämpfer der Demokratie in Deutschland. In Lette, Clarholz und Wiedenbrück gibt es Straßen, die nach ihm benannt sind. Die letzte Etappe der historischen Wanderung führte weiter zur Letter Windmühle und zum Heidplatz, wo der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Gasthof Werholt-Düppmann ausklang. ◻